Berichterstattung.

I.

Unterrichtsplan des Schuljahres 1865—66.

Ober-Prima.

Ordinarius: Hr. Dr. Ebben.

1. **Religionslehre.** Die gesammte Glaubens- und Sittenlehre, sowie die Lehre von der Kirche wurde von den Schülern unter Anleitung des Lehrers privatim durchgenommen, bezüglich wiederholt. Dabei fand namentlich die Lehre von dem h. Sakramente des Altars eingehendere Besprechung. Nach Martin's Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Ebben.

2. **Deutsche Sprache.** a) Uebersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur. Nach Pütz. b) Leitung der schriftlichen Arbeiten und der mündlichen Vorträge. Wöchentlich 2 Stunden. Perger.

c) Lektüre.*) (Combinirt mit Unter-Prima.) Einiges aus Klopstock's Oden und der Messias. — Shakspeare: Macbeth, Lear, Heinrich VIII. — Herder: Cid. — Lessing: Nathan der Weise. — Schiller: Demetrius. — Göthe: Reineke, der Fuchs; Carneval in Rom; Götz von Berlichingen; Clavigo. — Gräfin Hahn-Hahn: Doralice. — Ein Theil von Voß' Louise.

Nach dem Examen: Shakspeare's Heinrich IV.

---

*) In allen Klassen wurde die Zeit von 8 Uhr bis zum Abendgebete der Regel nach für die Lektüre bestimmt; an zwei Abenden fanden Gesangübungen Statt. — Bei einem Theile der bezeichneten Stücke mußten mehr oder minder große Auslassungen eintreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Lateinische Sprache.** a. Ciceron. de Officiis lib. I, III (z. Th.). b. Außerdem zum größten Theile als Privat-Lektüre Liv. lib. XXXI. und ein Theil von lib. XXXII. c. Aufsätze und Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden.
Hr. Dr. Ebben.

d. Horat. Carm. lib. II. III. 1—18. Repetition von früher Gelesenem. Nach Nadermann's Ausgabe. — Nach dem Maturitäts-Examen Einiges aus den Satiren und den Episteln. Wöchentlich 2 Stunden. Perger.

4. **Griechische Sprache.** a. Demosth. Olynth. I, II, III. b. Einiges aus Xenoph. Cyropaed. c. Homer. Iliad. lib. IX, III, Theile von XXIII und XXIV; Wiederholung des im vorigen Schuljahre als Privatlektüre gelesenen Buches IV. d. Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Ebben.

5. **Französische Sprache.** a. Lektüre aus Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur des Romains und aus Athalie par Racine. b. Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Perger.

6. **Hebräische Sprache.** Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T. und einiger Psalmen. Wöchentlich 1 Stunde.
Hr. Dr. Ebben.

7. **Mathematik.** a. Stereometrie. Repetition von früher Vorgetragenem. b. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Neuhaus.

8. **Geschichte.** a. Brandenburgisch-Preußische Geschichte. Nach der Geschichte des Preußischen Staates von Pütz. b. Allgemeine Geschichte von Heinrich III. von Frankreich bis zur französischen Republik 1792. Nach dem Grundriß der Geographie und Geschichte von Pütz. c. Wiederholung der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, wie eines großen Theils der mittelalterlichen und neuern. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Ruiter.

Nach dem Maturitäts-Examen Einiges aus der neuesten Geschichte.

9. **Physik.** Die Lehre vom Lichte, von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektricität (zum Theile). Hr. Neuhaus.

10. **Philosophische Propädeutik.** Die Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Perger.

11. **Gesang.** (Mit Unter-Prima combinirt.) Außer den regelmäßigen Stunden, zweimal wöchentlich, fanden viele außerordentliche Uebungen Statt.

Anm. Der vorstehende Stundenplan für Ober-Prima erlitt im Sommer einzelne Abänderungen der Maturitäts-Prüfung halber. Nach derselben wurde eine Anzahl Stunden zu Bemerkungen über akademisches Leben und Studium benutzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Prima.

Ordinarius: Hr. Dr. Drießen.

1. **Religionslehre.** a. Die Lehre von der Kirche. b. Die besondere Glaubenslehre. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Dr. Drießen.

2. **Deutsche Sprache.** a. Leitung der Aufsätze und mündlichen Vorträge. b. Nach einigen Bemerkungen über Rhetorik, aus der Psychologie, die Lehre vom Erkenntnißvermögen. — 2 Stunden wöchentlich. Perger.*)
c. Lektüre: Außer dem bei Ober-Prima Angegebenen: Göthe's Faust. Theil I. Ein Theil von Scherenberg's Gedichten.

3. **Lateinische Sprache.** a. Cicero: p. lege Man., in Caecil., p. Mil., Oratt. Catt. b. Kursorisch: Liv. XXIV und XXV. c. Aufsätze, Extemporalien. Wöchentlich 6 Stunden. Hr. Dr. Drießen.
d. Horat. Carm. libb. I, II, III, 1 — 3. Nach Nadermann's Ausgabe. Wöchentlich 2 Stunden. Perger.

4. **Griechische Sprache.** a. Plato: Apol. und Krito. b. Hom. Il. I, II, 1—484; III, 1—377; IV, 1—458; VI, 237—529; VII. c. Xen. Cyrop. II; III, 1 §. 1—25; 2—3 (kursorisch). d. Schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Drießen.

5. **Französische Sprache.** a. Einiges aus der Syntax. b. Lektüre: La combe de l'homme mort par Nodier; dann aus Michaud Histoire de la première Croisade. Etwa 8 Kapitel. c. Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.
Perger.

6. **Hebräische Sprache.** Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Vosen's Anleitung. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Dr. Ebben.

7. **Mathematik.** a. Arithmetik. Reihen höherer Ordnung, die combinatorischen Operationen, Wahrscheinlichkeits-Rechnung. b. Trigonometrie. c. Stereometrie (zum Theil). d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden.
Hr. Neuhaus.

8. **Geschichte.** Vom letzten Kreuzzuge bis gegen den Anfang des achtzehnten Jahr-

---

*) Derselbe wurde in der Correktur der schriftlichen Arbeiten von Herrn Spiritual Rose unterstützt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hunderts; mit steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Pütz. Wöchentlich 2 Stunden.

Im Wintersemester: Hr. Ruiter; im Sommersemester: Hr. Dr. Fritzen.

9. **Physik.** Die mechanischen Erscheinungen der luftförmigen Körper (Fortsetzung); die Lehre von der Wärme und vom Schalle. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Neuhaus.

10. **Gesang.** Combinirt mit Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Hr. Dr. Dingelstad.

1. **Religion.** a. Die besondere Sittenlehre. b. Kirchengeschichte: Von der Gründung der Kirche bis auf die neueste Zeit. c. Die vorchristliche Offenbarung und ihre Göttlichkeit. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Rose.

2. **Deutsche Sprache.** a. Das Wichtige aus der Poetik, nach Dieckhoff's Handbuch. b. Correctur der Aufsätze und Leitung der mündlichen Vorträge. Wöchentlich 2 Stunden.

Im Wintersemester Hr. Ruiter. Im Sommersemester: Hr. Dr. Fritzen.

c. Lektüre: Bis in den Dezember combinirt mit Unter-Sekunda; seitdem: Göthe: Hermann und Dorothea. — Eichendorf: Julian. — Scherenberg: Waterloo. — Weißbrodt: Genoveva. — Longfellow: Das Lied von Hiawatha. — Hülshof: Einzelne Gedichte. — Bulwer: Die Caxton's (im Auszuge). — Stifter: Abdias. — Uhland: Ludwig von Bayern; Ernst von Schwaben. — H. v. Kleist: Prinz von Homburg; Michael Kohlhaas. — Schiller: Wallenstein.

In Aussicht genommen: Shakspeare: Koriolan. — Göthe: Wahrheit und Dichtung.

3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik: Wiederholung der Syntax nach Schultz. b. Livius XXI, 33 — XXII, 40. c. Cicero: Cato M.; Laelius. d. Sallust: Bellum Jugurth. (privatim unter Leitung des Lehrers). e. Virgil: Aen. I (Schluß), II, III, V, VI und einzelne Eclogg. f. Schriftliche Uebersetzungen, Extemporalien, Aufsätze. Wöchentlich 8 Stunden.

Hr. Dr. Dingelstad.

4. **Griechische Sprache.** a. Syntax (die Lehre v. Artikel, Pronomen, den Modis,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Infinitiv, Part. und den Negationen). b. Xenoph. Anab. II, III; Cyrop. I, 1—5. c. Hom.: Odyss. I, (Schluß), IX, XIII, XIV, XXII. d. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Dr. Dingelstad.

5. **Französische Sprache.** a. Grammatik nach Schipper. b. Le lépreux de la cité d'Aoste par X. de Maistre; le grand St. Bernard par R. Toepffer. c. Pensa und Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden.

Bis Weihnachten: Hr. Ruiter; seitdem: Hr. Dr. Dingelstad.

6. **Hebräische Sprache.** Grammatik und Lektüre hebräischer Uebungsstücke nach Vosen's Anleitung. Wöchentlich im Winter-Semester 2, im Sommer-Semester 1 Stunde.

Hr. Dr. Dingelstad.

7. **Mathematik.** a. Geometrie. Lehre von den ähnlichen Dreiecken; ähnliche Vielecke, Kreisrechnung; Anwendung der Algebra auf geometrische Aufgaben. b. Arithmetik. Potenzen, Logarithmen; arithmetische, geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung. Symmetrische und irrationale quadratische Gleichungen; reciproke Gleichungen höheren Grades. c. Trigonometrie. d. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Neuhaus.

8. **Geschichte.** a. Geschichte der Römer von den Kriegen unter Augustus an bis zum Schlusse. Nach Welter's Geschichte der Römer. b. Das Mittelalter bis in die Zeit der Kreuzzüge. Mit steter Berücksichtigung der Geographie, nach Pütz. Wöchentlich 2 Stunden.

Im Wintersemester: Hr. Ruiter. Im Sommersemester: Hr. Dr. Fritzen.

9. **Physik.** Statik, Mechanik, Gesetze des freien Falles, Pendel, Hydrostatik, Optik (zum Theile). Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Neuhaus.

10. **Mathematische Geographie.** Die Sternbilder. Die Erde, der Mond, die Sonne, die unteren Planeten. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Neuhaus.

11. **Naturlehre.** Anfangsgründe der Geognosie. Seit Ostern. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Neuhaus.

12. **Gesang.** Mit Unter-Sekunda combinirt, zweimal wöchentlich.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Hr. Dr. Lohmann.

1. **Religionslehre.** a. Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von der Erlösung, von der Heiligung und von der Vollendung. b. Die allgemeine und die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

besondere Sittenlehre. Nach dem Lehrbuche von Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.

2. **Deutsche Sprache.** a. Die Lehre vom deutschen Stile, im Winter-Semester. b. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur, nebst Erklärung ausgewählter Gedichte oder prosaischer Abschnitte aus den Schriftstellern, im Sommer-Semester. c. Correktur der Aufsätze und Leitung der Deklamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. de Waal.

d. Lektüre: (Bis Dezember combinirt mit Ober-Sekunda.) Schiller: Tell. — Lady Fullerton: Unglaublich und doch wahr. — C. v. Bolanden: Eberhard der Falkensteiner. — A. Stolz: Spanisches für die gebildete Welt. — Wiseman: Fabiola. — O. v. Redwitz: Thomas Morus. — Schiller: Wallenstein. — Scherer: Aus dem Tornister eines Soldaten der Revolutionsarmee. — Kleineres von verschiedenen Verfassern.

3. **Lateinische Sprache.** a. Caesar de bello civili I und II, 1—25, im Winter-Semester; Livius XXI, 1—45, im Sommer-Semester. b. Ovid. Metam. III, IV und VIII, 612—725, ed. Naderm., im Winter-Semester; Virgil. Aen. I, im Sommer-Semester. c. Grammatik nach Schultz: Kap. 44—60. d. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien; Aufsätze. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.

4. **Griechische Sprache.** a. Xenoph. Anab. I und II, 1—4. b. Hom. Odyss. I. c. Grammatik nach Krüger: Beendigung der Formenlehre, §§. 43—48, 53, 54, 68. d. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Dr. Lohmann.

5. **Französische Sprache.** a. Grammatik nach Schipper: Die unregelmäßigen Zeitwörter; das Uebrige der Formenlehre. b. Lesestücke aus Schipper's Lesebuch: Le lépreux de la cité d'Aoste par X. de Maistre. c. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. de Waal.

6. **Mathematik.** a. Arithmetik: Decimalbrüche und Kettenreihen; Potenzenlehre, Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel; Gleichungen des zweiten Grades; Proportionen und Anwendung derselben auf praktische Rechnungsarten. b. Geometrie: Nach Wiederholung des im vorigen Jahre Vorgetragenen Fortsetzung der Planimetrie bis zur Lehre von den Proportionallinien. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Kermes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Geschichte und Geographie.** a. Geographie von Alt-Italien und Geschichte der Römer bis zur Alleinherrschaft Constantin's. Nach Welter's Geschichte der Römer. Wöchentlich 2 Stunden.

Wintersemester: Hr. Ruiter. Sommersemester: Hr. Dr. Fritzen.

b. Politische Geographie Europa's, mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und der beiden Hauptstaaten desselben. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. de Waal.

8. **Gesang.** Combinirt mit Ober-Sekunda. Zweimal wöchentlich.

Tertia.

Ordinarius: Hr. **Busch.**

1. **Religionslehre.** a. Geschichte und Inhalt der vorchristlichen Offenbarung. Göttlichkeit der christlichen Offenbarung. Lehre von der Kirche. b. Die Lehre über Gott, seine Eigenschaften, seine Einheit und Dreipersönlichkeit; über Gott den Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt; Urstand, Sündenfall, Erbsünde. Nach Martin. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Rose.

Derselbe bereitete drei Schüler dieser Klasse nebst sechs der Vorbereitungsklasse zur ersten h. Communion vor.

2. **Deutsche Sprache.** a. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus Bone's deutschem Lesebuche, Th. I. b. Correktur der Aufsätze und Leitung der Declamationsübungen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Busch.

c. Lektüre: Stücke aus Lang's Hausbuch, aus Stelzig's Bild und Wort, aus der Sonntagsfreude (Jahrgang 1864 und 1865); Christoph von Schmid: Die irländische Hütte; Conscience: Das Wunderjahr; Geschichte des Grafen Hugo von Craenhove und seines Freundes Abulfaragus; Robert della Torre: Die letzten Tage von Pompeji; Ad. Borneck: Der Bienenjäger; Lederstrumpf-Erzählungen von Cooper nach Fr. Hoffmann; Hackländer: Soldatenleben im Kriege; Fr. Hoffmann: Die Gefahren der Wildniß; Kleineres von verschiedenen Verfassern.

3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach F. Schultz: Wiederholung der Formenlehre; die Syntax. b. Caesar de bello Gall. lib. III, IV, V. c. Einige Stücke aus Ovid. Metamorph. ed. Nadermann. d. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische; Extemporalien. Wöchentlich 9 Stunden. Hr. Busch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: Formenlehre bis zu den Verbis auf μι einschließlich. b. Lektüre aus Jakob's griechischem Lesebuch. c. Schriftliche Uebersetzungen; Extemporalien. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Kermes.

5. **Französische Sprache.** a. Grammatik nach Schipper bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. b. Lesestücke aus Schipper's Lesebuch. c. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. de Waal.

6. **Mathematik.** a. Geometrie bis zur Lehre von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. b. Algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division; die Lehre von den Brüchen; Quadrate mehrgliederiger Größen und mehrzifferiger Zahlen; Gleichungen des ersten Grades. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Kermes.

7. **Geschichte und Geographie.** a. Uebersicht über die Geschichte der alten Völker Asiens und Afrika's. Geographie von Alt-Griechenland und Geschichte der Griechen bis zur Schlacht von Chäronea. Nach Welter. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Rose.

b. Geographie: Die Anfangsgründe der mathematischen Geographie. Aus der physikalischen Geographie die nothwendigsten Erläuterungen, Uebersicht über die Meere und Erdtheile. Die politische Geographie von Asien und Amerika. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Busch.

8. **Gesang.** Wöchentlich zwei Mal.

Vorbereitungs-Klasse.

Ordinarius: Hr. Fugmann.

1. **Religionslehre.** a. Das 2. (theilweise) und 3. Hauptstück nach P. Deharbe's Katechismus Nr. 1.

b. Die Geschichte des N. T. bis zur Auferstehung Christi, nach Overberg. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Fugmann.

2. **Deutsche Sprache.** a. Grammatik. b. Erklärung von Lesestücken und Gedichten aus Bone's Lesebuch Th. I. c. Correktur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. de Waal.

d. Leitung der Declamationsübungen. Wöchentl. 1 St. Hr. Kermes.

e. Lektüre. Combinirt mit Tertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Lateinische Sprache.** a. Grammatik nach Schultz: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben; aus der Syntax die Uebereinstimmung der Satztheile, Casuslehre und die hauptsächlichsten Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi. b. XIII vitt. Nep. c. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Lateinische nach Schultz' Aufgabensammlung. Wöchentlich 9 Stunden.
Hr. Fugmann.

4. **Griechische Sprache.** a. Grammatik nach Krüger: Formenlehre bis zu den Verba contracta. b. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Hottenrott's Uebungsbuch. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Fugmann.

5. **Französische Sprache.** a. Formenlehre bis zu dem Verbum. b. Mündliche Uebersetzungen nach dem Elementarbuche von Plötz. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. de Waal.

6. **Mathematik.** a. Die wichtigen praktischen Rechnungsarten. b. Einiges aus der Geometrie. c. Correktur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Kermes.

7. **Geschichte und Geographie.** a. Kurzer Abriß der physischen Geographie (Meere, Welttheile, Ströme Europa's, Gebirge Deutschlands). b. Uebersicht über die vorchristliche Geschichte mit Ausschluß der römischen; deutsche Geschichte bis zu den sächsischen Kaisern. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. de Waal.

8. **Gesang.** Combinirt mit Tertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Schülerzahl.

Am Schlusse des Schuljahres 1864—65 zählte das Collegium, die Ober-Primaner abgerechnet, im Ganzen 110 Schüler, nämlich:

Unter-Prima . . .	20	Schüler,
Ober-Sekunda . . .	25	„
Unter-Sekunda . .	20	„
Tertia	35	„
Vorbereitungs-Klasse .	10	„
	110	Schüler.

Es verließen das Collegium aus der Ober-Sekunda . . . 6,
„ „ Unter-Sekunda . . . 1,
„ „ Tertia 3,
„ „ Vorbereitungs-Klasse . 3.

Zurück blieben in Tertia 5, in der Vorbereitungs-Klasse ein Schüler; die übrigen wurden versetzt. — Da nun für das neue Schuljahr 1865—66 22 Tertianer aufgenommen wurden und 8 in die Vorbereitungs-Klasse, so waren:

in Ober-Prima	20	Schüler,
in Unter-Prima	19	„
in Ober-Sekunda	19	„
in Unter-Sekunda . . .	27	„
in Tertia	33	„
in der Vorbereitungs-Klasse	9	„
im Ganzen	127	Schüler.

Ein Ober-Sekundaner starb; ein zweiter trat Weihnachten zu einer andern Anstalt über. Ostern verließen ein Unter-Primaner und ein Tertianer das Collegium, um auf Gymnasien ihre Studien fortzusetzen. Im Sommer-Semester zählte das Collegium also 123 Schüler, von denen jedoch ein Unter-Sekundaner durch sein Befinden genöthigt wurde, sogleich in den ersten Tagen wieder zu Hause zu reisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Abgehende Ober-Primaner.

Die zwanzig Ober-Primaner reiseten am 9. Juni nach Münster und fertigten am 11., 12., 14. und 15. Juni die schriftlichen Maturitäts-Prüfungs-Arbeiten an. Die mündliche Prüfung wurde am 2., 3. und 4. Juli gehalten unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schul-Raths Dr. Schultz. In Folge derselben erhielten neunzehn Aspiranten das Zeugniß der Reife für die Universitäts-Studien; dem zwanzigsten mußte dasselbe verweigert werden. Die Namen jener neunzehn sind:

1. Hugo Aander Heyden aus Calcar; Theologie
2. Alphons de Ball aus Lobberich, Decanats Kempen; Kameralfach
3. Robert Bresser aus Eversael, Pf. Orsoy, Dec. Xanten; Theologie
4. Johann Francken aus Kervenheim, Dec. Geldern; Theologie
5. Alexius Heckmanns aus Rheurdt, Dec. Xanten; Theologie
6. Hermann Hemmers aus Xanten; Theologie
7. Carl Heringer aus Geldern; Postfach
8. Heinrich Küsters aus Sonsbeck, Dec. Xanten; Theologie
9. Hermann Leygraaff aus Speelberg, Pf. Emmerich, Dec. Rees; Theologie
10. Franz Joseph Mertens aus Leutherheide, Pf. Leuth, Dec. Geldern; Theologie
11. Carl van Rossum aus Cleve; Medizin
12. Ludwig van Rossum aus Cleve; Jura
13. Joseph Rademaker aus Goch, Dec. Cleve, wohnhaft zu Münster; Medizin
14. Franz Schulgen aus Düsseldorf, Erzbisthums Cöln; Theologie
15. Mathias Slaeten aus Wachtendonk, Dec. Geldern; Theologie
16. Theodor Smits aus Wankum, Dec. Geldern; Jura
17. Johann Tillmann aus Hoisten, Dec. Grevenbroich, Erzb. Cöln, wohnhaft zu Xanten; Postfach
18. Emil Windthorst aus Wesel, wohnhaft zu Duisburg; Militärfach
19. August Zores aus Straelen, Dec. Geldern. Jura

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Chronik.

1. Das Schuljahr wurde am 20. Oktober mit dem gewöhnlichen Gottesdienste eröffnet, nachdem die HH. Lehrer vom 15. bis 19. Oktober unter Leitung des hochw. Hrn. P. Amon a. d. G. J. ihre geistlichen Uebungen gehalten hatten. Die Uebungen für die Schüler leitete vom 21. bis 25. Oktober der hochw. Herr P. G. von Mehlem aus derselben Gesellschaft.
2. Der Herr Lehrer Theis schied mit dem Anfange des Schuljahres aus dem Lehrfache; er wurde in der Seelsorge beschäftigt. An seiner Stelle trat Herr Dr. Dingelstad, der vor drei Jahren zur Beendigung seiner Studien das Collegium verlassen hatte, wieder in dasselbe ein und übernahm das Ordinariat der Ober-Sekunda.
3. Am 11. November starb der hochw. Herr A. Ebben, Pfarrer zu Hassum, in dessen Pfarrsprengel die Canonie Gaesdonck liegt. Das Collegium, welches in dem Verstorbenen nicht blos seinen Pfarrer, sondern auch seit langen Jahren einen seiner Beichtväter verehrte, konnte zwar an der Beerdigungsfeier nicht Theil nehmen, weil der Raum der Pfarrkirche zu beschränkt ist, hielt aber gleichzeitig in der eigenen Kirche feierliche Exequien. In Folge dieses Todesfalles wurde Herr Ruiter, der seit dem Herbste 1851 Lehrer am Augustinianum gewesen war, von der bischöflichen Behörde angewiesen, von Ostern ab bei der Verwaltung der Pfarre Hassum mitzuarbeiten. An seiner Stelle trat Herr Dr. Fritzen ein, doch setzte Herr Ruiter noch als stellvertretender Pfarrverwalter den Geschichts-Unterricht in Ober-Prima fort bis zur mündlichen Maturitäts-Prüfung.
4. Es ist noch eine Reihe anderer Verluste zu berichten. Am 3. Dezember verschied unter der Pflege der barmherzigen Schwestern zu Goch in Folge eines akuten Rheumatismus, der sich auf Gehirn und Herzbeutel geworfen hatte, der Ober-Sekundaner August Langhoff aus Dinslaken. Die Mitschüler trugen am 6. seine Leiche zu Grabe; das ganze Collegium folgte den leidtragenden Verwandten. Das Seelenamt wurde in der Pfarrkirche zu Goch gehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Acht Wochen später, am 29. Januar 1866, starb zu Münster der K. Regierungs- und Provinzial-Schul-Rath Herr Dr. Savels. Derselbe hat der Anstalt zu Gaesdonck vor zwölf Jahren einen mehrtägigen Besuch gewidmet, und elf Mal als K. Commissar die Maturitäts-Prüfung der Abiturienten abgehalten. Deshalb bewahrt das Collegium ihm ein dankbares Andenken und hält sich verpflichtet, dieser Gesinnung hier öffentlichen Ausdruck zu geben.

6. Am 23. April wurden zu Gaesdonck feierliche Exequien gehalten für den am 4. desselben Monats zu Münster entschlafenen Dom-Dechanten und Geistlichen Rath Herrn Dr. Krabbe, der auf die gedeihliche Entwicklung der Anstalt von ihren ersten Anfängen an den größten Einfluß ausgeübt hatte. Als der hochwürdige Clerus der rheinischen Dekanate den Anstoß gegeben und in Verbindung mit den Gemeinden die ersten Mittel beschafft hatte, ließ der hochselige Bischof Caspar Max seit 1845 durch den damaligen Domkapitular Dr. Krabbe die Eröffnung des Collegiums vorbereiten. Seine Gnaden der regierende hochwürdigste Herr Bischof bedienten Sich desselben mehr als sechzehn Jahre als Ihres Rathes und Commissars für die Leitung des Collegiums. Eine eingehende Darstellung der Verdienste des Verstorbenen um dasselbe muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben.

7. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1865 bis zum 3. Januar 1866; die Osterferien vom 2. bis zum 21. April. — Die Seelenämter für die verstorbenen Wohlthäter fanden Statt am 29. November 1865, am 28. Februar, 20. Juni und 27. Juli 1866.

8. Das Winter-Semester brachte dieselben Feste und Erholungen, wie in früheren Jahren. Am 23. November und am Fastnachtsmontage wurden zwei neue Dramen: Andreas Hofer und Alfred der Große aufgeführt. — Das Geburtsfest Seiner Majestät des allerdurchlauchtigsten Königs **Wilhelm**, welches auf den Donnerstag in der Passionswoche fiel, wurde, insofern die kirchliche Zeit es gestattete, in der Kirche, und außer derselben nach Vorschrift und Herkommen begangen, mit feierlichem Geläute, Hochamt, Te Deum und festlicher Tafel.

9. Von den gewohnten größeren Ausgängen wurde dieses Jahr nur einer gehalten, am 17. Mai; später traten erst die einfallenden Feiertage, dann die Rücksicht auf so vielfaches Leid, welches die Verhältnisse herbeiführten, hemmend in den Weg. Doch glaubte man eine gütige Einladung des Herrn Grafen von und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu Hoensbroech zu einem nachmittägigen Ausgange nach Schloß Blyenbeek annehmen zu dürfen. — Die durch jene Verhältnisse herbeigeführten besonderen Andachten, das dreizehnstündige Gebet um den Frieden am Pfingstmontag, das Hochamt am 27. Juni, und den Dank- und Bittdienst am 15. Juli hielt das Collegium der Vorschrift gemäß mit der ganzen Diöcese.

10. Am 21. Juni, dem Feste des h. Aloysius, gingen 9 Schüler in Gegenwart ihrer Angehörigen zum ersten Male zum Tische des Herrn. Bei dieser Gelegenheit wurde ein vom Herrn Weinhändler Jordans zu Cleve geschenktes werthvolles Ciborium zum ersten Male gebraucht.

11. Herr Pfarrer Schündelen in Spellen schenkte Newman's Geschichte meiner religiösen Meinungen, und Herr Dr. Tourtoual seine Schrift über Böhmens Antheil an den Kämpfen Friedrich's I. in Italien.

Das Collegium ist denselben sehr zu Dank verpflichtet; ingleichen dem Fräulein M. van den Bosch, deren Güte auch in diesem Jahre bei festlichen Gelegenheiten die Ziergewächse für Kirche und Aula lieferte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Prüfungen. — Jahresschluß.

1. Die Schüler haben in den letzten Wochen schriftliche Arbeiten anzufertigen, welche die sieben wichtigsten Unterrichtsfächer zum Gegenstande haben. Sie gelten einerseits als Preisarbeiten, andererseits als schriftliche Schlußprüfung.
2. Mündliche Classenprüfungen pro ascensu werden unter dem Vorsitze des Domkapitulars und geistlichen Raths Herrn Lahm als bischöflichen Commissars am 23., 24., 25. und 27. August abgehalten.
3. Am Dienstage, dem 28. August, feiert das Collegium das Fest seines Patrons. An demselben Tage wird, von Morgens 9 Uhr ab, die öffentliche Prüfung Statt finden; Nachmittags, von 3 Uhr ab: Gesang, Deklamation, Abschiedsreden und Preise-Vertheilung.
4. Die Ferien fangen am 29. August nach dem Gottesdienste an und dauern bis Sonnabend den 20. Oktober, an welchem Tage sich die Zöglinge vor 6 Uhr Abends im Collegium wieder einzufinden haben.
5. Die Prüfung für die zur Aufnahme gemeldeten Aspiranten wird am Sonnabend, dem 1. September, Morgens 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf